

Großer und heller Raum soll entstehen

Bad Salzungen – Nicht nur deshalb braucht die Kindertagesstätte „Pitti-platsch“ einen großen Raum und ein Vordach: Zur Spendenübergabe fing es an zu regnen. Das Programm im Freien musste gekürzt, der kleine Imbiss ins Haus verlagert werden. Henrich Herbst und Paul Andreas Freyer von der Stiftung Senfkorn hatten einen Scheck in Höhe von 20 000 Euro dabei. Das Geld soll für einen der insgesamt drei Bauabschnitte verwendet werden. In diesem Jahr ist der Umbau des Flurbereichs im Erdgeschoss geplant. „Wir haben hier sehr enge Flure und sehr viele kleine Räume“, erklärt Architekt Rüdiger Wetzel. Außerdem gibt es zwei Eingangs-

Stiftung Senfkorn

Die Stiftung Senfkorn wurde 2001 von der Thüringer Landeskirche gegründet und mit einem Vermögen von 300 000 Euro ausgestattet, um evangelische Kindertagesstätten mit den Zinserträgen aus dem Stiftungskapital zu unterstützen. Das Vermögen beläuft sich derzeit auf etwa 4,6 Millionen Euro. In diesem Jahr werden acht Kindertagesstätten mit knapp 40 000 Euro unterstützt.

bereiche. Alles soll entkernt werden, um einen 55 Quadratmeter großen Raum als Foyer und Aula zu schaffen. Der Personalraum wird eine Trennwand zum Foyer erhalten, die bei Bedarf geöffnet werden kann. Der Eingang soll mittig gelegt, verglast und mit einem großzügigen Vordach versehen werden. „So schaffen wir einen freundlichen und hellen Empfangsbereich“, sagte Rüdiger Wetzel. Ins Erdgeschoss verlagert wird das Büro. Zurzeit befindet es sich im obersten Stock in der letzten Ecke des Hauses und ist somit nicht ideal gelegen. Mit 275 000 Euro wird dieser erste Bauabschnitt veranschlagt. Über die



Henrich Herbst (r.) und Paul Andreas Freyer überreichten dem Kindergarten „Pittiplatsch“ eine 20 000-Euro-Spende.

Foto: Heiko M

20 000-Euro-Spende der Stiftung Senfkorn freute sich der Träger Diakonia deshalb sehr.

Kindergartenleiterin Jana Körber kann die Pläne nur begrüßen. „Einen

großen, hellen Raum können wir gebracht“, sagte sie. Alle 176 Plätze der Einrichtung sind belegt. Es gibt zehn Gruppen, die von 23 Erzieherinnen betreut werden.